

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



Für Ihre Rezepte
und Dauerrezepte.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 11. März 2016 – Nr. 10



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Birsfelder Museum: Vernissage steht bevor

Am 11. März öffnet das Birsfelder Museum seine Pforten zur Vernissage von «Café global». Die neue Ausstellung zum Thema «Kaffee» ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen. **Seite 5**

TV Birsfelden gewinnt intensives Derby

Dem TV Birsfelden gelang am letzten Wochenende ein weiterer Schritt in Richtung Klassenerhalt in der NLB. In einem von vielen Fouls und Diskussionen geprägten Nordwestschweizer Derby bezwangen die Hafenstädter den TV Möhlin mit 2:5:23 (9:10). **Seite 9**

Diesjähriger Banntag im Zeichen der Aviatik

Der diesjährige Banntag am 2. April steht ganz im Zeichen der Aviatik: In Erinnerung an den Flugplatz Sternenfeld werden Feuerwehrverein und Feuerwehr in ihrem Depot ein grosses Volksfest ausrichten. Dabei wird auch die Basler Band «Dief-Flieger» auftreten. **Seite 10**

Wasserschlacht um freie Schwimmflächen



Welcher Birsfelder Schwimmverein darf die Schwimmballe wann und wie lange benutzen? Kevin Somlo, Vize-Präsident des Wassersportclubs Delfin, ist sauer. Er wirft der Gemeinde vor, den Schwimmclub beim Belegungsplan zu bevorzugen. **Seite 3**

Foto Sabine Knosala

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch



Frisch gekocht für Sie

Brasato, Poulet-Frikassee, Kutteln,
Kartoffelgratin,
Lasagne

Jenzen

Natürlich gut in
Arlesheim • Reinach • Muttenz
www.goldwurst.ch

AZ 4127 Birsfelden

AQUILA

Leben Sie
extravagant.

Wohnen auf Top-Level
www.aquila-pratteln.ch
T +41 61 317 67 87
aquila@intercity.ch

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch St. Jakobs-Strasse 3 4002 Basel 061 317 67 67

Landi aktuell

www.landi.ch

899.-

Schnittbreite	18 cm
Leistung Akku	Lithium 28 V/2.0 Ah
Mähzeit	60-90 min
Ladezeit	ca. 90 min
Schnitthöhe	20-60 mm
Rasenfläche bis	800 m ²

Rasenmäher-Roboter Worx 790E

Lädt sich selbstständig an der Ladestation auf. Sehr einfache Montage, Programmierung und Bedienung. Umfangreiches Zubehör inklusive.
28112



Garantie
5
Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 10/2016



WIR SUCHEN:

2 Mitarbeiter im Aussendienst (m/w) mit Führerschein und PKW

WIR BIETEN:

- Professionelle Einarbeitung
- Training on the Job
- Festanstellung mit 13. Monatsgehalt
- Leistungsbezogene Entlohnung
- Sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Team

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG:

Laforest Vins fins SA, Herr Wild
Telefon: 061/ 815 91 50
Email: service@laforest.ch



DICH WOLLEN
WIR HABEN!

www.wiv-ag.com

399.-

Schnittbreite	53 cm
Motor	4T / 190 cc
Leistung	max. 5 PS
Schnitthöhenverstellung	7-fach zentral
Rasenfläche bis	2000 m ²
Fang sack	75 l



Garantie
5
Jahre

Rasenmäher Benzin Champion
Motor Briggs & Stratton 675. Stahlgehäuse. 3-in-1 Funktion: Mulchen, Seitenauswurf, Heckauswurf. High Wheeler mit Radantrieb. Unmontiert. 13476

249.-

Schnittbreite	46 cm
Motor	4T / 139 cc
Leistung	max. 4 PS
Schnitthöhenverstellung	7-fach zentral
Rasenfläche bis	1400 m ²
Fang sack	50 l



Garantie
5
Jahre

Rasenmäher Benzin OKAY Spezial
Motor 4HP, 139 cc OHV. Highwheeler mit Radantrieb, inkl. Mulchkit. Stahlgehäuse. Unmontiert. 21248

42.90

Schnittbreite	170 cm
Leistung	3.6V / 1.5 AH
Gewicht	0.5 kg



Garantie
5
Jahre

Rasenschere Akku OKAY
Laufzeit ca. 50 Minuten. Werkzeugloser und schneller Messeraustausch. 12830

Dauertiefpreise

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K.-1212



www.sporthilfe.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

K. 1209

Gesucht Allrounder/in auf Bergbauernbetrieb

Ab April/Mai–Oktober 2016 suchen wir eine tatkräftige Unterstützung auf unserem Bergbauernbetrieb in Grindelwald/BE: Mithilfe im Tal- und Alpbetrieb möglich, beim Heuen, Melken, Käsen, bei der Unkrautbekämpfung und evtl. auch im Haushalt und Garten.
Kontakt: 079 297 02 86, h-burgener@bluewin.ch

Sie denken wohl
Sie können hier Werbung machen???

Richtig!!! Telefon 061 645 10 00

Schwimmhalle

Noch kein Land in Sicht beim Streit um die Belegungszeiten

Zwist um die Aufteilung der Hallenbad-Nutzung unter den Vereinen: In vielen Punkten steht es Aussage gegen Aussage.

Von Sabine Knosala

Der alte Streit zwischen dem Wassersportclub Delfin (WSD) und dem Schwimmclub Birsfelden (ScBirs) ist neu aufgeflammt. Grund dafür ist die Verpachtung der Birsfelder Schwimmhalle, bei der sich der WSD gegenüber seinem Konkurrenten benachteiligt fühlt.

Letzten Juni suchte die Gemeinde Birsfelden einen Pächter, der ab 1. Januar Vermarktung und Unterhalt der Schwimmhalle übernimmt, um die Kosten von jährlich 300'000 Franken zu senken. Die Idee: Birsfelder Vereine sollten auch weiterhin gratis trainieren dürfen, hätten die Halle aber für kommerzielle Angebote mieten müssen.

Tatsächlich wurde im September eine Interessentin aus den Reihen des ScBirs gefunden, die mit ihrer Firma die Pacht übernahm. Darauf forderte die Gemeinde die beiden Schwimmvereine auf, bis Ende November einen gemeinsamen Vorschlag einzureichen, wie sie die 45 insgesamt für die Vereine reservierten Bahnstunden (Bahnen mal Stunden) aufteilen wollen. Doch damit nahmen die Probleme

erst ihren Lauf, was durch die Geschichte der beiden Vereine bedingt ist: Vor rund zehn Jahren hatten sich einzelne Mitglieder des ScBirs im Streit von ihrem Verein getrennt und den WSD gegründet. Seither herrschte Waffenstillstand, aber keinesfalls Harmonie.

Kontroverse um Berechnung

Dementsprechend arbeitete der ScBirs allein einen Vorschlag aus, in dem er sich selbst 41 und dem WSD vier Bahnstunden zuteilte. Als Basis dienten ihm laut eigenen Aussagen die von der Gemeinde im Februar 2015 erhobenen Zahlen: Damals belegte der WSD total elf Bahnstunden (sieben für kommerzielle, vier für Vereinszwecke) und der ScBirs total 34 Bahnstunden (vier für kommerzielle, 30 für Vereinszwecke). «Wir richteten uns nur nach den bisherigen Vereinsstunden. Schliesslich geht es ja darum, dass die Gemeinde durch die Vermietung der Halle an kommerzielle Anbieter Mehreinnahmen generiert», erklärt ScBirs-Präsident Remo Roditschiff.

Der WSD fühlte sich durch den ScBirs übervorteilt und wünschte sich das Total aller seiner bisherigen Stunden: «Wir hätten gerne wie bisher zwölf Bahnstunden gehabt», sagt Kevin Somlo, Vize-Präsident des WSD, der sich darauf beruft, dass das Total bei der Erhebung mit elf Bahnstunden zu tief berechnet worden sei. Trotzdem reichte der WSD keinen Vorschlag ein, son-

dern verlangte ein Gespräch mit der Gemeinde. «Sie als neutrale Stelle sollte entscheiden», so Somlo.

In der Folge verhärteten sich die Fronten: An einem Gespräch zwischen Gemeinde, WSD und ScBirs im Dezember bot der ScBirs dem WSD neu 7,5 Bahnstunden an. Dieser forderte jedoch weiterhin eine Entscheidung der Gemeinde, da die Vereine zerstritten seien und keine gemeinsame Lösung erarbeiten könnten. Somit liess der WSD die Frist zur Bestätigung des ScBirs-Vorschlags ungenutzt verstreichen.

In der Zwischenzeit hatte der WSD jedoch ein anderes Problem: Zwar hatte es immer geheissen, dass ab Anfang 2016 keine kommerziellen Angebote mehr stattfinden dürften, doch bot die Gemeinde dem WSD im Dezember an, zu prüfen, ob seine Kurse eventuell regulär Ende Januar auslaufen könnten.

An Heiligabend entschied sich die Gemeinde jedoch gegen eine Fortführung der Kurse im neuen Jahr. Zudem wurden die Bahnstunden des WSD auf 7,5 definiert. Daher mussten sich im Januar WSD-Mitglieder vor der Schwimmhalle aufstellen, um einen Grossteil ihrer Mitglieder und Kursteilnehmenden heimzuschicken, da es keinen Platz mehr für alle hatte. Ein WSD-Mitglied übernahm darauf einen Teil der Kursteilnehmenden in ihre private Schwimmschule in Basel.

Nach einem weiteren Gespräch mit dem WSD legte die Gemeinde

Mitte Januar den Verteilschlüssel ab Ende Februar auf 10,5 Bahnstunden für den WSD und 34,5 Bahnstunden für den ScBirs fest und forderte die Vereine nochmals auf, einen Detailplan auszuarbeiten. Zum dritten Mal konterte der WSD, dass dies so nichts bringe.

«Wir gingen davon aus, dass vernünftige Erwachsene, die einen Schwimmverein führen können, auch eine gemeinsame Lösung zustande bringen», rechtfertigt Gemeindevorstand Martin Schürmann das Insistieren der Gemeinde.

Anfeindungen durch ScBirs

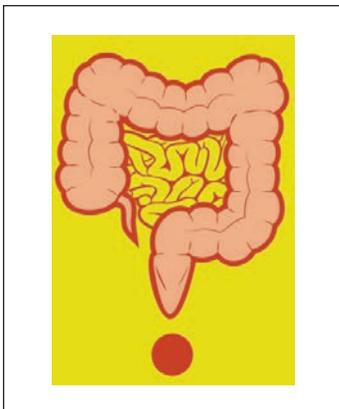
Da die beiden Vereine die Schwimmhalle seit Januar gleichzeitig benutzen, kam es laut WSD zu verbalen Anfeindungen durch ScBirs-Mitglieder: «Unsere Kinder wurden zum Beispiel angeschnauzt, sie würden zu lange duschen», berichtet Somlo. Dagegen sieht Roditschiff keine Probleme bei einer gleichzeitigen Nutzung: «Solange man nicht gegeneinander arbeitet, ist es doch positiv für die Jugendlichen, wenn sie sehen, wie andere trainieren.»

Am 23. Februar hat die Gemeinde nun einen Detailplan festgelegt. Schürmanns Fazit fällt trotz aller Wirren positiv aus: «Die Vermarkterin ist immer noch im Boot, und eine Schliessung der Halle konnte verhindert werden.» Anders tönt es beim WSD, der weiterhin für zwölf Bahnstunden und eine getrennte Hallennutzung kämpfen will.

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Darmkrebsvorsorge in der TopPharm Apotheke Gächter vom 1. März bis 16. April 2016



Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebstodesursache in der Schweiz. Rund 4100 Menschen erkranken pro Jahr daran, wobei

grösstenteils Menschen ab dem 50. Lebensjahr betroffen sind. Jährlich sterben in unserem Land rund 1700 Menschen an dieser Erkrankung. Darmkrebs entsteht nicht von heute auf morgen, es sind lange keine Anzeichen sichtbar oder können schwer dem Darmkrebs zugeordnet werden. Häufig wird er deshalb zu spät entdeckt. Doch mit einfachen und wirkungsvollen Massnahmen kann vorgebeugt werden!

50plus: dann direkt zur Darmkrebsvorsorge!

Gerne ermitteln wir gemeinsam mit Ihnen Ihr persönliches Darmkrebsrisiko anhand eines Fragebo-

gens. Je nach Ergebnis geben wir Ihnen einen Stuhltest ab oder wir empfehlen Ihnen einen Arztbesuch.

Der Stuhltest wird anschliessend in einem Labor ausgewertet. Nach Erhalt des Testresultates nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um die Auswertung zu besprechen.

Früherkennung als Chance!

Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin oder kommen Sie spontan bei uns vorbei und nutzen Sie die Chance zur Früherkennung einer Darmerkrankung. Das Beratungsgespräch dauert etwa 10–15 Minuten und kostet inkl. Stuhltest nur Fr. 28.–.

Es lohnt sich, denn frühzeitig erkannter Darmkrebs ist meistens sehr gut heilbar im Vergleich zum Darmkrebs, der im späten Stadium diagnostiziert wird!

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

Thema:

Ideen- und Innovationsmanagement

PRESENTING SPONSOREN

cornercard

helvetia

KOOPERATIONS-PARTNER

Gewerbeverband Basel-Stadt



Christoph Burkhardt
Weltweit gefragter Experte für Innovationsstrategien

«Wie man die Welt verändert und warum aus den meisten Ideen nichts wird»



Dietmar Dahmen
Top-Experte in Europa für «Wandel & Zukunft»

«Bumm, Bumm, Bumm! Wie schnell Innovation heute rast und ob wir als Menschen bereits überflüssig werden?»



Simon Ammann
Skisprung-Doppelolympiasieger Normal- und Grossschanze

«Auf dem „falschen“ Fuss zu vier Olympiasiegen – ein Gespräch»

11. April 2016 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.-*
pro Person

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



Terrassentage 12. und 13. März 2016

Samstag, 10–17 Uhr und Sonntag, 11–17 Uhr

ROLAND BOLLER GMBH

Wintergärten mit Flair ...

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen

Tel. +49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de



- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

markilux

SOLARLUX®
Aktiv-Partner

weinor

0-00026

Museum

Café global: Eine Ausstellung für alle Sinne

Die neue Ausstellung «Café global» widmet sich einem weltweiten Phänomen mit direktem Birsfelder Bezug.

Von Martina Tanglay*

Überall hängen schon die Plakate, die Einladungen sind verschickt und jetzt ist es endlich so weit: Am 11. März um 19 Uhr öffnet das Birsfelder Museum voller Freude seine Pforten zur Vernissage der neuen Ausstellung «Café global». Schon die Vernissage wird ein Highlight sein, da «Café global» eine gemeinsame Ausstellung des Birsfelder Museums und des Vereins für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen ist. So wird neben Gemeindepräsident Christof Hiltmann auch der Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, Tobias Benz, zu Wort kommen. Und um dem Ganzen noch einen zusätzlichen feierlichen Anstrich zu geben, wird alles musikalisch untermalt vom Basler Gigolo, der extra für diesen Anlass verfasste Lieder zum Besten geben wird.

Jetzt aber doch noch etwas zur Ausstellung selbst: Am Anfang



70 Prozent des internationalen Kaffeehandels wird über die Schweiz abgewickelt – darunter auch über Birsfelden.

Grafik zVg

stand nur eine kleine Idee, ein kleines Museum in einem Container bei der Kaffeerösterei Bertschi, bei dessen Besuch das Museumsteam zu dieser Ausstellung inspiriert wurde. Viele weitere Ideen sind dazugekommen, was man alles über Kaffee wissen kann, möchte oder sollte; und natürlich auch Dinge, die einfach nur der Unterhaltung dienen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen, die festliche Vernissage zu besuchen, die vielen Anlässe (siehe Programm) zu nutzen und so oft Sie

mögen eine köstliche Tasse Kaffee und die dazugehörigen Informationen zu geniessen.

«Kaffee ist eine Gabe für die Menschheit, denn Kaffee verbindet, Kaffee unterhält und Kaffee bildet.» (H. Bielefeld). In diesem Sinne, lassen Sie sich überraschen!

*für die Kulturkommission

Ausstellung:

Vernissage: 11. März, 19 Uhr.
Öffnungszeiten: 12. März bis 24. April
jeweils Mittwoch 15 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 14 Uhr und Sonntag 11 bis
16 Uhr immer mit Kaffeestube.

Rahmenprogramm

- Freitag, 11. März, 19 Uhr: Vernissage mit Gästen aus Grenzach-Wyhlen, musikalisch begleitet vom Basler Gigolo.
- Dienstag, 15. März, 10 Uhr: Führung in der Kaffeerösterei Bertschi. Treffpunkt: Rührbergstrasse 13.
- Mittwoch, 16. März, 15 bis 17 Uhr: Kaffeerösten zum Mitmachen im Museum.
- Sonntag, 20. März, 14 Uhr: Vorführung durch den berühmten Barista Beat Tschumi.
- Mittwoch, 30. März, 15 bis 17 Uhr: Kaffeerösten zum Mitmachen im Museum.
- Sonntag, 10. April, 14 Uhr: Lesung von Marion Stüber aus ihrem neuen Buch «Weit weg mittendrin» zum Thema «Als Frau allein bei Kaffeebauern in Kolumbien».
- Sonntag, 17. April, 14 Uhr: Kaffeehaus-Konzert mit dem Basler Gigolo (Gesang) und Barbara Kleiner (Klavier).
- Mittwoch, 20. April, 19 Uhr: Max Havelaar – Fairtrade. Ein informativer Vortrag über fairen Handel am Beispiel Kaffee durch einen Abgesandten von Max Havelaar.
- Sonntag 24. April ab 11 Uhr: Finissage

Anzeige



RENAULT
Passion for life

Unschlagbar Renault:*

0% LEASING

0% ANZAHLUNG

Besuchen Sie uns vom 17. bis 19. März an der Renault Tagen

Renault Kadjar
ab Fr. 18 400.–*
ab 249.– im Monat

Basel: Garage Keigel, Hochstrasse im Gundeli, 061 565 11 11 – Füllinsdorf: Garage Keigel, 061 565 12 20 – Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14 www.renault.ch

* 0% Leasing; Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Beispiel: Kadjar Life TCe 130, 1 197 cm³, 5,8 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 22 900.– abzüglich Eintauschprämie Fr. 3 500.– abzüglich Passion-Prämie Fr. 1 000.– = Fr. 18 400.–, Anzahlung Fr. 0.–, Restwert Fr. 9 912.–, 10 000 km/Jahr, 36 x Fr. 249.– (inkl. MwSt.). Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km. Angebote gültig für Privatkunden auf Personewagen bis 31.03.16.

Gastro-Lager Restpostenverkauf!

Alles muss weg

Freitag, 11. März 2016

14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 12. März 2016

10.00 bis 15.00 Uhr

Montag, 14. März bis

Freitag, 18. März 2016

14.00 bis 18.00 Uhr

(oder auf telefonische
Vor Anmeldung unter
061 726 88 88)



**Tische, Stühle aller Art, aus Holz und Metall,
Barstühle, Sonnenschirme, Auslaufmodelle,
Einzelstücke etc.**

**Cash & Carry – Die Ware muss bar bezahlt und
gleich mitgenommen werden.**

Wegweiser ab Baslerstrasse und Oberwilerstrasse

Erlenstrasse 54
4106 Therwil
www.freemobil.ch

 **freemobil**

K_1231

Ida Marelli

6. Juli 1923 – 2. März 2016

ABSCHIED UND DANK

*Mein Herz hat aufgehört zu schlagen,
ich bin erlöst von langen Plagen,
die andern vor mir sind verschieden,
ich kehr' nun heim zu meinen Lieben,
viel treue **Freunde** zu mir standen,
ich denen möcht' von **Herzen danken**.*

*Mein Erdendasein ist vorüber
und meine Seele fliegt hinüber
ins Licht in eine bessere Welt,
auf die ich mich schon lang' gefreut.*

*Allein mit Gottes Hilfe ich's noch schuf,
nun folg' ich meines Schöpfers Ruf,
der Herr hat stets mir Kraft gegeben,
ER führte mich durch's ganze Leben.*

Die öffentliche Abdankung findet
am Montag, 14. März 2016, um 14 Uhr
auf dem Friedhof Birsfelden statt.

Olga Ayer-Marelli
Esther und Felix, Roger und Esther
Rosa und Erio Marazzi-Marelli
Rino und Daniela, Christina
Renato und Sandra
Otto und Jeannette, Rita und Carlo
Bianca Marelli-Colombo
Marisa, Vittorio, Manuela
Romano und Patricia, Sergio und Linda

www.birsfelderanzeiger.ch

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch



Farbinserate sind eine gute Investition

Gartenlust Schloss Schönau Bad Säckingen



11.-13. März

- Ca. 100 hochwertige Aussteller
- Spezialitäten-Gärtner, viele Infos
- Schönes für Garten & Haus
- Live-Musik & Kinderprogramm
- Handwerk, Kunst und Kulinarik
- Innenaussteller i. d. Orangerie

Freitag/Samstag 10 bis 18 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

- Tageskarte 8 Euro
- bis 16 Jahre Eintritt frei

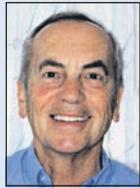
gartenlust.eu
LOCO VeranstaltungsGmbH, Simbach/Inn

K_1232

Kolumne

Über Kolumnen

Von Bernard Wirz*



Es gibt Momente, da frage ich mich als Kolumnist: Was soll das? Seit ich mich als Schreiberling versuche, lese ich alle

möglichen Kolumnen.

Ein paar Autoren und Autorinnen bewundere ich besonders: Zum Beispiel –minu, den wohl bekanntesten Kolumnisten in der Basler Zeitung (BaZ). Seine äusserst fantasievollen, witzigen Geschichten sind manchmal an den Haaren herbeigezogen, seine Vergleiche originell bis schräg. Von ihm könnte man frei nach Wilhelm Busch sagen: Ist der Ruf er etabliert, schreibt es sich ganz ungeniert.

Ebenfalls in der BaZ lese ich regelmässig die Kolumnen von Regula Stämpfli. Wie es von einer Politologin erwartet wird, schreibt die Professorin über Aktuelles aus Politik und Gesellschaft. Sie macht häufig unerwartete, originelle Gedankensprünge, braucht Bilder und Metaphern, die oft wahre Kunststücke sind.

Als wissenschaftlich interessierter Mensch bereitet mir Martin Hicklin in der BaZ immer wieder Lesevergnügen. Auf anschauliche Weise erklärt er, nicht nur für Kinder, Phänomene aus Natur und Technik. In einer anderen wöchentlichen Kolumne präsentiert er neueste Erkenntnisse aus Topstudien. Dabei pflegt er einen eleganten, literarischen Schreibstil.

Ein Superkolumnist ist auch Max Küng (Das Magazin). Grossartig finde ich, wie er ausgehend von kleinen, persönlichen Erlebnissen seine Fantasie in Assoziationsketten von einem Thema zum anderen hüpfen lässt.

Die Liste der unerreichbaren Vorbilder liesse sich beliebig erweitern. Was jetzt? Soll ich konsequenterweise das Schreiben aufgeben, weil ich deren Qualität sowieso nie erreichen werde?

*Nun: Ich halte es wie beim Schach, wo ich auch kein Grossmeister bin. Es macht mir dennoch Freude, wenn mir wieder einmal eine schöne Partie, eine hübsche Kolumne gelingt. Daher werden Sie hier auch weiterhin von mir lesen. * Schätzt auch alle Kolumnen im Birsfelderli.*

Evangelisch-reformierte Kirche

Einladung zum Gemeinde-Essen

Morgen Samstag, 12. März, darf Ihre Küche geschlossen bleiben, denn es ist Zeit für das nächste Gemeinde-Essen im evangelischen Kirchgemeindehaus. Ab 11.30 Uhr gibt es Spaghetti, Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt Schulprojekten von Brot für alle und Heks in Haiti zugute. Gerne nehmen wir Kuchen- oder Dessertspenden entgegen.

Pfarrer Peter Dietz
für die Gruppe weltweite Kirche

Römisch-katholische Kirche

Kindergottesdienst in der Krypta

Am Sonntag, 13. März, um 10 Uhr, findet ein Kindergottesdienst in der Krypta der katholischen Kirche statt. Wir werden zusammen Lieder singen, eine Geschichte hören und feiern. Wir werden darüber nachdenken, was Teilen bedeutet.

Alle Kinder, auch Kindergarten- und Kleinkinder, mit ihren Eltern, Grosseltern und Verwandten sind ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Benni Meyer

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 11. März: 17 h: Passionsandacht im Raum der Stille, Kirchstrasse 25, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig.

Sa, 12. März: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Mark Hoskyn. 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH, Menü: Spaghetti, Kaffee/Kuchen.

So, 13. März: 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Mark Hoskyn, Kollekte: Heks2.

Mi, 16. März: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

Fr, 18. März: 17 h: Passionsandacht im Raum der Stille, Kirchstrasse 25, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig.

So, 20. März – Palmsonntag: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 17. März, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Annette Wullimann (Flöte), Kollekte: Senioren für Senioren, anschl. Gemeindegottesdienst im KGH.

Amtswoche: Pfarrer Mark Hoskyn

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 12. März: 17.30 h: Versöhnungsgottesdienst für alle 5. Primarklassen.

So, 13. März: 9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Mo, 14. März: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 16. März: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

14 h: Erstkommunion-Vorbereitung.

Fr, 18. März: 18.30 h: Preqhiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 12. März: 10 h: Kirchlicher Unterricht in der EMK Basel-Neubad.

14 h: Jungschar Basilisk.

So, 13. März: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Taizégottesdienst (WW), parallel: Arche Noah, anschliessend Kirchenkaffee.

Di, 15. März: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory

Mi, 16. März: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Heilsarmee

Fr, 11. März: 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 13. März: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst mit Kanzeltausch, KiGo, anschliessend Heils-Kaffi.

Di, 15. März: 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

Fr, 18. März: 18 h: Beginn 24 h-Gebet.

19 h: Korpsleitungsrat, Gebet und Sitzung.

Sa, 19. März: 9 h: Frauenfrühstück, Heilsarmee Basel 1, Anmeldung erforderlich.

18 h: Ende 24 h-Gebet.

So, 20. März: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiGo, mit Spezialkollekte für Teilen und Beten.

Weitere Infos:
www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 13. März: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 16. März: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

12 h: Mittagstisch.

Do, 17. März: 19.30 h: Gemeinde-Abend.

Fr, 18. März: 9 h: Agape-Gebet.

Frühgebet (30 Min.):
Mo–Do 6.30 h; Fr 7 h; So 9.30 h.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Wort zum Sonntag

Kann sich Gott durchsetzen?

Von Walter Wilhelm*



«Wer in einer leitenden Position ist, muss sich durchsetzen können», höre ich aus Wirtschaftskreisen immer wieder. Und wie er oder sie sich dann durchsetzt, hat mit Autorität zu tun und mit einem konkreten Führungsstil.

Ist Gott durchsetzungsfähig? Manche Menschen wünschen sich einen Gott, welcher der Welt zeigt, was Sache ist. Eine Sintflut wie bei Noah muss es ja nicht gerade sein, damit er sich als durchsetzungsfähig zeigt, aber wie bei Elia es den Baalspriestern zeigen und ab und zu mal Feuer vom Himmel regnen lassen, das wäre doch was ...

Es gibt Bibelausleger, die sagen, dass der Jünger Judas seinen Lehrer Jesus bloss deshalb an die Behörden und Besatzer Jerusalems verraten hat, weil er erzwungen wollte, dass Gott endlich machtvoll eingreift und sich durchzusetzen beginnt, wenn es Jesus ans Leben geht.

Sollte das die Motivation von Judas gewesen sein, hat er sich verspekuliert. Gott greift nicht ein. Jesus, der mit Gott in einer so engen Beziehung steht, dass er als sein Sohn bezeichnet wird, stirbt am Kreuz. Gott kann sich offenbar nicht durchsetzen, sondern ist erledigt – zumindest bis zum Ostermorgen, an dem Gott Jesus neues Leben schenkt und zeigt: Meine Liebe setzt sich durch, indem sie Leben gibt.

Gott ist also nicht in der Art durchsetzungsfähig, dass er mit den Heerscharen seiner Engel zeigt, wer der Meister ist. Gottes Durchsetzungsfähigkeit ist vom Inbalt her Liebe und arbeitet deshalb mit der Kultur der Liebe: Liebe wirbt und bittet. Sie setzt sich mit der Kultur des Einverständnisses durch – und kann deshalb auch beiseite gestellt, mit Füßen getreten und missbraucht werden.

Was heisst es für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wenn Gottes Durchsetzungsfähigkeit sich an der Art und Kultur der Liebe zeigt?

*evangelisch-methodistischer Pfarrer

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Die Birsstadt gemeinsam voranbringen. Drei Beispiele.

Das Raumkonzept Birsstadt zeigt auf, wie sich Siedlung, Landschaft und Verkehr nachhaltig entwickeln können. Die Ziele der sieben Birsstadt-Gemeinden: neue Wohnräume und Arbeitsplätze schaffen, öffentliche Plätze und Grünräume im Siedlungsgebiet ermöglichen, die Verkehrsverbindungen verbessern und den Birsraum zugänglicher machen. Während manche Projekte gut von einer Gemeinde allein umgesetzt werden können, sind bei anderen nur gemeinsame Lösungen möglich. Denn überlastete Strassen oder unternutzte Gewerbegebiete machen in der Regel nicht an einer Gemeinde- oder Kantonsgrenze Halt.



«Der Landschaftsraum entlang der Birs ist als Naherholungsgebiet, aber auch für die Natur von unschätzbarem Wert.»

Eveline Sprecher, Gemeinderätin Aesch



«Zusätzliche Wohnräume im bestehenden Siedlungsgebiet zu schaffen, ist absolut sinnvoll.»

Lukas Lauper, Gemeinderat Münchenstein

Gstad-Schoren: Wohnen und Arbeiten am Bahnhof

Das heutige Industrie- und Gewerbegebiet Gstad-Schoren in Arlesheim und Münchenstein liegt zwischen Birs, Regio-S-Bahn und Tram. Um den Bahnhof Münchenstein gibt es heute schon Wohn- und Geschäftshäuser. Durch die Nähe zum Bahnhof und zur Tramhaltestelle sind die Grundvoraussetzungen für die weitere Entwicklung des Gebiets ideal. Hier könnten zusätzliche Wohn- und Gewerberäume sowie auch neue öffentliche Freiräume entstehen. Der südliche Teil des Gebiets, der direkt am Autobahnzubringer Reinach Nord liegt, eignet sich hingegen ideal als Wirtschaftsstandort. Die Wohngebiete werden hier nicht belastet, denn Lastwagen und Autos gelangen direkt auf die Autobahn. Das «Walzwerk» mit seiner attraktiven Mischung verschiedener Nutzungen zeigt schon heute eindrücklich, wie das Industrieareal zwischen S-Bahn und Tram besser ausgenutzt werden kann.

Um das Gebiet für den Autoverkehr besser zu erschliessen, soll die Talstrasse mit der Aliothstrasse verbunden werden. Damit wird gleichzeitig auch der Münchener Dorfkern vom Durchgangsverkehr entlastet. Aber auch der Langsamverkehr kommt nicht zu kurz: Der Veloweg im Bereich «Elektra» soll weitergeführt werden und neue Fusswege sollen in den Birsraum führen.

Reinach-Dornachbrugg: Mit dem Tram querverbunden

Die Bruggstrasse verbindet die Zentren von Reinach und Dornach. Für die Entwicklung der Birsstadt ist sie zentral. Heute stösst das vorhandene Verkehrsnetz an Grenzen, zu Stosszeiten droht gar der Kollaps. Die Verkehrsdrehscheibe am Bahnhof Dornach-Arlesheim verbindet Basel und die Region mit S-Bahn, Tram und verschiedenen Buslinien. Aber die Querverbindung nach Reinach und weiter ist nicht optimal. So können z.B. die über 5 000 Arbeitnehmenden im grossen Gewerbegebiet Kägen kaum direkt von der S-Bahn profitieren.>>>



1 Direkt am Bahnhof Münchenstein gelegen, ist hier eine Entwicklung mit zusätzlichen Wohn- und Gewerberäumen ideal. 2 Die «Birspark-Landschaft» ist heute ein wichtiger Natur- und Erholungsraum. Die Grube «Blinden» in Münchenstein wurde bereits ökologisch aufgewertet. 3 Künftig attraktivere Verkehrswege sollen Reinach mit Dornach und Aesch verbinden (im Hintergrund: das Stöcklin-Areal).

>>> Abhilfe soll eine neue Tramverbindung schaffen. Damit auf der Bruggstrasse aber Platz für ein Tramtrasse ist, muss ein Teil des Autoverkehrs verlagert werden. Das Strassennetz soll darum punktuell ergänzt werden: Durch den neuen Pfeffingerring in Aesch als direkten Zugang zur Autobahn A18 und durch eine neue Verbindungsstrasse im Südwesten Reinachs. Der Zubringer Pfeffingerring soll den Verkehrsfluss verbessern, das Arbeitsgebiet Aesch Nord leistungsfähig erschliessen und das Zentrum von Aesch vom Durchgangsverkehr entlasten.

Die A18 mitten durch die Birsstadt hat Vorteile für Anwohner und Firmen, aber sie hat auch eine starke Trennwirkung. Deshalb soll die Querung für Fussgängerinnen und Velofahrer mit einem neuen Weg parallel zur Bruggstrasse und einer Velobrücke über die Autobahn verbessert werden. Der Bund hat im Rahmen der Agglomerationsprogramme bereits zugestimmt, das Vorhaben mitzufinanzieren. Während das Kägen in Reinach auch künftig ein reines Gewerbegebiet bleiben soll, ist auf dem heutigen Stöcklin-Areal südlich der Bruggstrasse ein neues Mischquartier mit Wohnungen, Dienstleistungen, Gewerbe und grosszügigen Grünflächen geplant. Das Areal liegt zwar für die beiden Standortgemeinden Aesch und Reinach eher am Rand. Aus Birsstadt-Sicht ist es aber zentral.



«Bessere Verkehrswege schaffen optimale Voraussetzungen für ein gutes Gedeihen der Birsstadt-Projekte.»

Daniel Wyss, Gemeinderat Arlesheim

Birspark-Landschaft

Früher war der Birsraum gemeinsamer Hinterhof mit Industrie, Lagerhallen und einer grossen Kläranlage. Heute ist die «Birspark-Landschaft» ein wichtiger Natur- und Erholungsraum der Birsstadt und soll gemeindeübergreifend gestärkt werden. Zusammen mit der Gemeinde Muttens wurden bereits konkrete Projekte ausgearbeitet, die Natur und Erholung verbinden. Drei Beispiele:

Ökologische Aufwertung der Grube «Blinden» in Münchenstein. Das Projekt in einem ehemaligen Steinbruch ist bereits realisiert. Zwar liegt es nicht direkt an der Birs, spielt aber bei der Vernetzung von Trockenstandorten eine wichtige Rolle. Die Natur steht im Vordergrund. **Natur- und Erlebnisweiher in Reinach.** Auf dem ehemaligen ARA-Areal könnten mehrere Weiher mit Bereichen zum Verweilen, Spielen und Beobachten entstehen, gleichzeitig aber auch abgeschirmte Zonen, die der Natur vorbehalten sind. **«Pocket Parks» in Arlesheim.** Im Industriegebiet Schoren könnte eine Reihe von kleinen Parks entstehen. Mitarbeitende der ansässigen Betriebe und auch Passanten könnten sich hier ausruhen, ausserdem sollen die Pocket Parks als Trittsteine für die ökologische Vernetzung gestaltet werden. Der Aktionsplan «Birspark-Landschaft» mit vielen weiteren Projekten und Massnahmen wird der Birsstadt-Bevölkerung diesen Sommer vorgestellt.

Wie geht es nach der Mitwirkung weiter?

Das Raumkonzept wird aufgrund der Vorschläge, Kritik und Anregungen aus der Bevölkerung überarbeitet und soll noch vor den Sommerferien 2016 von allen Gemeinderäten verabschiedet werden. Die Birsstadt-Gemeinden wollen sich gleichzeitig mit einer gemeinsamen Vereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit verpflichten. Die einzelnen Massnahmen sind aber mit dem Raumkonzept noch nicht beschlossen. Die Umsetzung geschieht nach und nach, in vielen einzelnen Schritten. Zu jedem Projekt werden in den betreffenden Gemeinden weitere Beschlüsse nötig, z.B. zu einem Quartierplan oder zur Finanzierung eines neuen Velowegs. Wichtig ist aber: **Mit dem Raumkonzept einigt sich die Birsstadt auf einen gemeinsamen Weg in die Zukunft.**

Mitwirkung und Veranstaltungen: Mitreden!

Mitwirkung zum Raumkonzept Birsstadt vom 22. Februar bis 31. März 2016. Meinungen, Vorschläge, Kritik einreichen per E-Mail an birsstadt@reinach-bl.ch oder per Post an «Birsstadt», Gemeinde Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach

Veranstaltungen: Infoveranstaltung am Montag, 29. Februar 2016, 19 Uhr in Arlesheim, Schulhaus Gerenmatte, Mattweg 54. **Spaziergang Reinach-Dornachbrugg** am Samstag, 12. März 2016, 10 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Dornach-Arlesheim. **Spaziergang Gstad-Schoren** am Montag, 14. März 2016, 17 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Münchenstein. Weitere Infos auf den Webseiten der Gemeinden.



Raum für die Zukunft

Handball NLB

Der TV Birsfelden kämpft den TV Möhlin nieder

Das Team von Thomas Reichmuth gewinnt vor einer lautstarken Heimkulisse das Nordwestschweizer Derby.

In den ersten Minuten der Partie konnten die Birsfelder die Absenzen von Joël Sala, Adam Salamon und Topskorer Mads Boie Thomassen nicht ganz verbergen und die Gäste aus Möhlin fanden besser ins Spiel. Tin Tokic gelang nach einer Minute das 0:1. Im Gegenzug war es wiederum Tokic, der das erste Mal richtig zupackte in der Abwehr und sogleich die erste gelbe Karte sah. Die Ansage war somit klar, Geschenke werden seitens der Gäste heute keine verteilt.

Überragender Müller

Entsprechend spielten sie weiter und lagen nach fünf Minuten mit 4:1 in Front. Beim Stand von 3:6 dann eine unschöne und vielleicht auch vorentscheidende Szene: Birsfeldens Thierry Sebele wurde von Sebastian Kaiser unsanft auf Höhe des Halses gefoult und musste anschliessend mit einer Nacken-/Kopfverletzung abtransportiert und ins Spital überführt werden. Kaiser sah für dieses Einsteigen zu Recht die rote Karte.

Diese Aktion in der 10. Minute war so etwas wie ein Weckruf für die Birsfelder, und Möhlin anderer-



Die Routiniers im Zweikampf: Der Birsfelder Roman Brunner (mit Ball) wird von Möhlins Tin Tokic «bearbeitet».

Foto Christoph Wesp

seits fehlte nun die Geschwindigkeit von Kaiser im Angriff. Birsfelden konnte nun rasch zu den Fricktalern aufschliessen. Das erste Mal nach 17 Minuten zum 7:7. Dieses Tor war Linkshänder Marco Müller vorbehalten, der mit sieben

persönlichen Treffern eine überraschende Partie zeigte. Danach war es bis zur Halbzeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen, welches durch ein Tor von Möhlins Youngster Jonas Buholzer zum 9:10 das bessere Ende für die Gäste nahm. Aber zum Glück aus Birsfelder Sicht war es ja erst Halbzeit.

Comeback von Reichmuth

Der Beginn der zweiten Halbzeit war dann mehr etwas für die Emotionen der Birsfelder Fans. Rasch konnte der TVB das Spiel kehren und lag nach 35 Minuten mit 13:11 in Front. Danach ging aber der enge Kampf weiter. Es wurde um jeden Meter gefightet, teilweise auf überharte Weise vonseiten der Gäste, was neben der roten Karte auch sieben Zwei-Minuten-Strafen belegte. Beim Stand von 20:20 konnte sich der TVB angepeitscht vom Heimpublikum vorentscheidend zum 23:21 absetzen. Wenige Sekunden vor Schluss war es dann Timon Mikula vorbehalten, mit einem weiteren verwandelten Siebenmeter zum 25:23 den Deckel auf die Partie zu machen.

Möhlin war mit dieser Entscheidung, wie mit vielen anderen, welche jeweils von der gesamten Bank lautstark mitkommentiert wurden, nicht einverstanden, sodass sich sogar Gästetrainer Zoltan Cordas bis in die Mitte des Spielfelds bewegte, um mit den Schiedsrichtern zu diskutieren. Ein eigentliches No-Go!

Der Sieg war für Birsfelden äusserst wichtig, um auch weiterhin ein beruhigendes Sicherheitspolster auf die beiden Abstiegsränge zu haben. Neben dem bereits erwähnten Müller, gilt es auch die Leistung von Torhüter Thomas Braun mit einer Abwehrquote von 46 Prozent (inklusive eines Siebenmeters) und das glückliche NLB-Comeback mit vier persönlichen Treffern vom jungen Timothy Reichmuth nach überstandener Verletzung hervorzuheben.

Das nächste Spiel findet morgen Samstag, 12. März, wiederum zu Hause in Birsfelden statt. Zu Gast ist die SG Yellow/Pfadi aus Winterthur, welche aktuell zwei Plätze hinter dem TVB klassiert ist. Anpfiff ist um 17 Uhr.

TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – TV Möhlin 25:23 (9:10)

Sporthalle. – 600 Zuschauer – SR Haldemann, Neumann. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 7-mal 2 Minuten plus Ausschluss Kaiser (10., grobes Foul) gegen Möhlin.

Birsfelden: Tränker, Braun; Berger, Brunner (2), Dietler (1), Mikula (5/4), Morf (1), Müller (7), Oberli (4), Reichmuth (4), Ryhiner, Spänhauer (1), Sebele, Thomsen.

Bemerkungen: Birsfelden Sala und Salamon (beide verletzt). – 10. Sebele verletzt ausgeschieden.

Badminton

Weltklasse am Swiss Open 2016

Das Basler Turnier vom 15. bis 20. März wartet mit grossen Namen auf.

BA. 2016 ist ein Olympiajahr – und das wirkt sich auch auf die Besetzung des Badminton Swiss Open in Basel vom 15. bis 20. März aus. Die sportliche Attraktion des Turniers ist die Weltnummer 2 Lee Chong Wei aus Malaysia, der in Basel gleichsam als Publikumsliebling gilt. Vielleicht auch deshalb, weil er den Ruf der «ewigen Nummer 2» mit sich trägt. Zweimal bei Olympischen Spielen und dreimal bei Weltmeisterschaften blieb ihm in den Finals nur die Niederlage – meistens gegen den chinesischen Überflieger Lin Dan.

Mit 33 Jahren will es Lee Chong Wei nochmals wissen – und sieben Jahre nach seinem letzten Auftritt 2009, als er Olympiasieger Lin Dan im Endspiel bezwingen konnte, tritt er wieder in der Basler St. Jakobshalle auf. Der Malaysier hat schwierige Jahre hinter sich, er versties gegen die Meldepflicht bei einem entzündungshemmenden Medikament und wurde für acht Monate gesperrt. Es war eine Nachlässigkeit, die seiner Popularität nichts anhaben konnte.

Lee plant nun erneut mit dem Swiss Open, weil es ihm eine optimale Vorbereitung für die Sommerspiele im August in Rio ermöglicht. Denn im Herbst seiner Laufbahn möchte der Asiate seine vermutlich letzte Chance nutzen, um bisher Verpasstes nachzuholen.

Basel dient als aussagekräftige Standortbestimmung, weil im Olympiajahr die Weltelite nahezu lückenlos versammelt sein wird. Wie das Männer-kündigt sich auch das Frauentableau mit vier gemeldeten Vertreterinnen aus den Top 10 hochkarätig an.

Spieler aus 39 Nationen haben ihr Kommen angekündigt. Die Chinesen stellen eine der grössten Fraktionen. «Dieses Jahr dürfte die Vielfalt an Ländern noch einmal zahlreicher sein, weil viele Jagd auf Olympiapunkte machen müssen beziehungsweise wollen», sagt Turnierdirektor Charles A. Keller.

Mit dem Heimpublikum im Rücken möchte ebenso das nationale Aushängeschild Sabrina Jaquet (Weltnummer 51) Kurs nehmen auf Olympia.

Tickets zu gewinnen!

Für die Leserinnen und Leser des BA verlosen wir dreimal zwei Tickets für den Finaltag der Badminton Swiss Open 2016 am Sonntag, 20. März, in der Basler St. Jakobshalle. Schicken Sie uns das Stichwort «Swiss Open» und Ihre vollständige Postadresse per Mail an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder per Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Redaktion, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. Stichtag ist Dienstag, 15. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

www.swissopen.com

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 10/2016

Tollkühne Männer in fliegenden Kisten: Banntag im «Feuerwehr-Hangar»

Der diesjährige Banntag am 2. April steht ganz im Zeichen der Aviatik: In Erinnerung an den Flugplatz Sternenfeld werden Feuerwehrverein und Feuerwehr in ihrem Depot an der Hofstrasse ein grosses Volksfest ausrichten. Im extra hergerichteten Flugplatz-Hangar wird die Basler Band «Dief-Flieger» auftreten.

Knatternde Motoren, Doppeldecker und Zeppeline, Gartenrestaurant mit Blick auf die Graspiste: Das waren noch Zeiten, als auf dem Sternenfeld von 1920 bis 1950 reger Flugbetrieb herrschte. Mit dem Bau der Kraftwerk- und Hafenanlagen musste das Flugfeld schliesslich weichen. Am 27. August 1950 wurde mit einem glanzvollen Schaufliegen Abschied vom Birsfelder Flugplatz genommen. Das aviatische Leben verlagerte sich in den frühen 50er-Jahren komplett zum neuen Flughafen Basel-Mulhouse. Feuerwehrverein und die Feuerwehr Birsfelden nehmen den traditionellen Banntag zum Anlass, an den Flugplatz Sternenfeld zu erinnern, an dessen Rand ihr heutiges Domizil steht, das Feuerwehrdepot an der Hofstrasse 4. Der «Feuerwehr-Hangar», erbaut im Jahre 1986, feiert in diesem Jahr überdies sein 30-jähriges Bestehen.



Feuerwehrverein und Feuerwehr führen am 2. April den Birsfelder Banntag 2016 durch. Nach dem traditionellen Bannumgang steigt im Birsfelder Feuerwehr-Depot an der Hofstrasse 4 ein grosses Volksfest.

Foto Feuerwehr Birsfelden/
PR-Medienstelle, Daniel Lerch

Die Organisatoren werden das Feuerwehr-Gelände deshalb in einen veritablen Flugplatz verwandeln. Stillechtes Bodenpersonal und Stewardessen sorgen für Verpflegung und helfen beim Einnehmen der Sitzplätze. Food-Inseln bieten Spezialitäten aus aller Herren Länder und die Sky-Lounge öffnet zum späteren Abend hin ihre Türen. Bereits am Nachmittag sind Kinderkarussell und Restauration in Betrieb. Selbstverständlich ist auch für die Sicherheit gesorgt: Ein echtes Flughafen-Löschfahrzeug wird den Fuhrpark der Ortsfeuerwehr für diesen Tag ergänzen. Und als Höhepunkt wird in der zum «Hangar» hergerichteten Fahrzeughalle die bekannte Basler Band «Dief-Flieger» auftreten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Banntag 2016.

Feuerwehrverein und
Feuerwehr Birsfelden

Programm Banntag 2. April

14.00 Uhr	Besammlung beim Bären-Center / Start Bannumgang mit Überraschungen und währschaftem Zvieri unterwegs
14.00 Uhr	Kleiner Festbetrieb beim Feuerwehr-Depot
17.00 Uhr	Umzug ab Bären-Center in den «Feuerwehr-Hangar»
17.30 Uhr	Platzkonzert Musikkorps Birsfelden
17.30 Uhr	Beginn Volksfest rund um den «Feuerwehr-Hangar» an der Hofstrasse 4
18.30 Uhr	Beginn Konzert «Dief-Flieger»
20.00 Uhr	Öffnung der Sky-Lounge
02.00 Uhr	Letzter Rundflug/Ende Volksfest

Zivilstandsnachrichten

Geburt

22. Januar 2016

Brunner, Fionn Magnus
Sohn des Brunner, Roman Michael, und der Käch Brunner, Andrea Claudia, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

2. März 2016

Hebeisen-Muralt, Pia
geb. 20. April 1936, von Eggiwil BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.

Tote Frau in der Birs gefunden

Die Feuerwehr Birsfelden wurde am vergangenen Sonntagnachmittag kurz nach 15.30 Uhr zu einer Personenbergung an die Birs, Höhe Bärengasse, aufgeboden. In der Folge rückten verschiedene Kleinfahrzeuge aus. Da zu Einsatzbeginn unklar war, ob die Person noch im Wasser trieb oder nicht, wurde ein Retter mit einem Spezialanzug ausgerüstet und ein Beobachtungsposten auf der Birkopfbücke eingerichtet. Schliesslich konnte die leblose Person in der Birs auf Höhe der Liegenschaft Nummer 22 lokalisiert werden. Der Leichnam wurde zusammen mit der Polizei Basel-Landschaft aus dem Wasser geborgen und den Ermittlungsbehörden übergeben. Weitergehende Abklärungen haben zwi-

schzeitlich ergeben, dass es sich bei der aufgefundenen Person um eine seit Freitag, 26. Februar 2016, in Reinach BL vermisst gewesene 61-jährige Frau handelt. Es gibt keinerlei Indizien, welche auf ein Kapitalverbrechen hinweisen. Nähere Angaben werden aus Pietätsgründen und mit Rücksicht auf die Angehörigen nicht gemacht.

Im Einsatz standen seitens der Feuerwehr Birsfelden 15 Personen mit drei Fahrzeugen. Die Feuerwehr Birsfelden ist kantonaler Wasserrettungsstützpunkt und zuständig für die Menschen- und Tierrettung vorrangig auf dem Rhein im Abschnitt Augst-Birsfelden und der Birs.

Feuerwehr Birsfelden und
Polizei Basel-Landschaft



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40
7-12 / 14-17 Uhr
Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:
Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40
(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)
Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:
Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)
Mo 16-17 Uhr (ohne Voranmeldung)
Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:
Mo 8-9 Uhr
Di 17-18 Uhr
Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.-
10er-Abo: CHF 54.-
Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Mittwoch, 30. März**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. April**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
Banntag, Start Bären-Center
- **Mittwoch, 6. April**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Mittwoch, 27. April**
Papier- und Kartonsammlung



QVS

Bürgerzmorge: Nicht vergessen!

Übermorgen, 13. März, trifft man sich ab 9 Uhr in der Eingangshalle des Sternenfeld-Schulhauses zu unserem traditionellen Brunch.

Es gibt Käse, Butter, Konfi und Honig, Kaffee, Tee und Schoggi, Brot und Zopf, Birchermüesli, Joghurt, frische Eier, Schinken, Salami, Fleischkäse und Rührei.

Erwachsene können sich für 15 Franken, Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren für acht Franken (Kinder bis sieben Jahre gratis) am Buffet à discrétion bedienen. Beim gemütlichen Zusammensitzen und Anstossen mit einem Cüpli (fünf Franken) geniessen wir den Sonntagmorgen. *Brigitte Schafroth Bendel, Quartierverein Sternenfeld (QVS)*

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 543 Expl. Grossauflage
 1 454 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92, Fax 061 264 64 33
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

2 Stunden Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11–18 Uhr
 im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch



die Atome betreffend	Ort (BL) i. Eital (Hau- enstein- Tunnel)	es ver- spricht schönes Wetter	er lässt sich von Frauen verwöhnen	abgezo- gene Kopf- häute	Arznei- mittel m. Opium	das Dorf- museum v. dort (na- he Basel)	höher stehender Mönch	'Nüni- chlinger'- Brauch v. dort (BL)	der Polyp ist eines
Internet- adresse v. Ecuador	Gallert aus Gelatine	das der guten Hoffnung	südameri- kanisches Land	i.n.t = Firmen- zeichen	franz. f. dich	das Unbe- wusste (Psychol.)	ordnende Aufstel- lung	Stadt in Marokko	6
Brettspiel f. Denker	Autokenn- zeichen von Hallau	den Mond betreffend	junger Hotel- diener	salopp f. Geld (von hinten)	das Loch und dieses Ungeheuer	Spirituose	Massein- heit für elektr. Wi- derstand	kurz f. Ober- leutnant	11
Staat b. Himalaya	unange- nehm kalt	fast das genaue Abbild e. anderen			Hunde- rasse	es macht Umgebung hell	kurzer Mittwoch	span.: diese (Pl., m.)	7
sie gehö- ren ins Tsaziki (Gericht)	berühmte Brücke in Venedig	chem. Zeichen f. Barium			Beschwer- de vor Gericht	Tierkreis- zeichen	Bedürfnis zu trinken	Personal- pronomen	Präpo- sition
...holz ist Basler Quartier	engl.: nein	Zahlwort	junger Mensch	er fährt (zu) schnell	Planet (7.)	7. Buch- stabe des griech. Alphabets	lat.: Kunst	5	3
das spe- zielle Ge- mälde von Oltingen	Lobrede	er unter- stützt finanziell	Blutgefäss	Abk. f. Private Equity	Dreifach- konsonant	1	2	4	8
Papagei	Gegenteil v. Letzter	3	1	2	4	8	9	10	11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 29. März die vier Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!

Was ist in Birsfelden los?

März

- Fr 11. Café global.**
Vernissage der Ausstellung. Mit Musik und Gästen aus Grenzach-Wyhlen. 19 Uhr, Museum.
- Ein Kind für alle.**
Reportage. Anna Papst. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 12. Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 10–14 Uhr, Museum.
- Motettenchor.**
14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
- So 13. Bürgerzrmorge.**
Quartierverein Sternfeld. 9–12 Uhr, Sternfeld-Schulhaus.
- Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 11–16 Uhr, Museum.
- Mo 14. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Schachtreff für Senioren.**
Rütthardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.
- Di 15. Kaffeerösterei Bertschi.**
Führung. 10 Uhr, Rührbergstrasse 13.
- Mi 16. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 15–19 Uhr, Museum.
Begleitprogramm: Kaffeerösten von 15–17 Uhr.
- Bananas.**
Theater. Primarklasse 5e. 19.30 Uhr, Aula Scheuerrain-Schulhaus.
- Tanzfaktor.**
Tanz. Diverse Kollektive. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 17. Bananas.**
Theater. Primarklasse 5e. 19.30 Uhr, Aula Scheuerrain-Schulhaus.
- Tanzfaktor.**
Tanz. Diverse Kollektive. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 19. Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 10–14 Uhr, Museum.
- So 20. Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 11–16 Uhr, Museum.
Begleitprogramm: Vorführung von Barista Beat Tschumi um 14 Uhr.
- Mo 21. Schachtreff für Senioren.**
Rütthardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.
- Di 22. Seniorentanzen.**
19–22.30 Uhr, Restaurant Hard.
- Mi 23. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Café global.**
Ausstellung mit Kaffeestube. 15–19 Uhr, Museum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Altes Birsfelden

Glück im Unglück



Diese Fotografie aus dem damaligen Birsfelder Anzeiger zeigt das total zerstörte Haus an der Schützenstrasse 20. Am 23. Dezember 1980 trat aus einem Leck in der Schützenstrasse Gas aus, verbreitete sich den elektrischen Leitungen entlang und explodierte schliesslich im Keller des Hauses Nummer 20. Zum grossen Glück waren die Bewohner in den Ferien. Die Nachbarin hatte Gasgeruch wahrgenommen und befand sich zum Zeitpunkt der enormen Explosion mit einem Beamten des Gaswerks in ihrem Keller, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Beide konnten sich unverletzt durch ein Kellerfenster ins Freie retten.

Andrea Scalone/ Foto Kurt Baumli und Walter Bucher, Birsfelder Anzeiger, 2. Januar 1981

Theater Roxy

Einblick in die aktuelle Schweizer Tanzszene

BA. Wissen Sie, woran Schweizer Tänzerinnen und Tänzer im Moment arbeiten, welche Tanzstücke aktuell bei den Fachgremien im Gespräch sind, welche Choreografen und Choreografinnen als neue Stars von morgen gelten?

Die neue Ausgabe von «Tanzfaktor» wird Ihnen die Antwort auf der Bühne zeigen. Aus 93 Bewerbungen hat der kulturpolitisch wichtige «Tanzfaktor» in diesem Jahr 17 Schweizer Tanzcompagnien eingeladen, ihre zeitgenössischen Kurzstücke auf einer Tournee durch die Schweizer Kulturlandschaft zu präsentieren. Fünf dieser neuen Tanzproduktionen zeigt das Theater Roxy in einem 90-minütigen Abend. Hier entfaltet sich das zeitgenössische Schweizer Tanzschaffen in seiner ganzen Bandbreite.

Mit dabei sind die Tanzkollektive Unplush (BE) mit «My box», Bufo Makmal (BS) mit «Into pieces», Cie Ioannis Mandafounis (GE) mit «One one one», Soom Project (LU) mit «Die Jagd» und die Tänzerin Diane Gensch (ZH) mit ihrem Solostück «Nana».

Vorstellungen:

Mittwoch, 16. März, und Donnerstag, 17. März, jeweils 20 Uhr, Theater Roxy.

SRH

Trotz Niedrigwasser Umschlag gesteigert

BA. 6,33 Millionen Tonnen Güter wurden letztes Jahr in den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) umgeschlagen gegenüber 5,98 Millionen Tonnen im Vorjahr. Das entspricht einer Zunahme um 5,9 Prozent – und dies trotz prekärer Wasserverhältnisse während fast der gesamten zweiten Jahreshälfte.

Hauptverantwortlich für dieses Ergebnis war die grösste Güterpartie der Häfen: die Mineralölprodukte mit einem Zuwachs um mehr als ein Drittel. So verbuchte allein der «Ölhafen» Muttenz-Au bei 1,93 Millionen Tonnen eine Steigerung um fast 20 Prozent (Birsfelden zehn Prozent Zuwachs).

Im Containerverkehr konnte der Rekordumschlag aus dem Vorjahr knapp gehalten werden; auch dieser Bereich litt unter der langen Niedrigwasserperiode. Die Umschlagsgruppe «Steine, Erden, Baustoffe» wurde nach einem starken Ergebnis 2014 deutlich zurückgebunden, und auch in den Bereichen «Landwirtschaftliche Erzeugnisse» sowie «Nahrungs- und Futtermittel» lagen die umgeschlagenen Mengen 2015 unter dem Vorjahr. Mehr als eine Verdoppelung – erfuhr der Sektor feste Brennstoffe.

In eigener Sache

Vorgezogener Annahmeschluss

BA. Wegen der kommenden Osterfeiertage wird die Ausgabe des Birsfelder Anzeigers in der Kalenderwoche 12 bereits am Donnerstag, 24. März, statt an Karfreitag, 25. März, in Ihrem Briefkasten liegen. Deshalb müssen für diese Ausgabe der Inserate- und der Redaktionschluss ausnahmsweise vorgezogen werden. Beides ist am Freitag, 18. März, um 12 Uhr.

Die Redaktion, die Inserateabteilung und der Verlag danken für Ihr Verständnis!

Leserbriefe

Jetzt ist der Landrat gefragt!

In Basel-Stadt braucht es bei Abstimmungen und Wahlen auf dem Wahlausweis bei brieflicher Stimm- und Wahlabgabe keine Unterschrift. Ganz anders im Kanton Basel-Landschaft. Da muss heute noch jeder Wahlausweis bei brieflicher Abstimmung unterschrieben werden. Das bedeutet, dass die ganze Arbeit für die Katz ist, wenn die Unterschrift auf dem Wahlausweis vergessen wird.

Allein in Birsfelden fehlten bei der letzten Abstimmung 122 Unterschriften. Jetzt können Sie selber hochrechnen, wie viele ungültige Wahlausweise im ganzen Kanton Basel-Landschaft eingegangen sind. Ich hoffe, dass im Baselbiet dieser Blödsinn mit der Unterschrift bald ein Ende haben wird. Darum bitte ich unsere Landräte und Landrätinnen etwas zu unternehmen.

Übrigens: Mit 122 gültigen Wahlzetteln mehr hätte in Birsfelden theoretisch auch Pascal Donati Gemeinderat werden können, da er nur 120 Stimmen hinter der letztplatzierten Person im Gemeinderat lag ...

Diego Persenico

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Hansruedi Oehler** (Rheinfelderstrasse 19) wird am 11. März, **Rolf Kost** (Blauenstrasse 1) am 13. März, **Rita Elber-Führer** (Bäregasse 30) am 15. März und **Thomas Wendling** (Rütthardstrasse 3) am 16. März 80 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!